

Arnold Umformtechnik GmbH & Co. KG

Individuelle Prozesse mit dem Standard fest verschraubt

Success Story



„Das neue ERP-System ist eine hervorragende Basis, um das Branchenpaket draufzusatteln. Damit können wir auf alle absehbaren Herausforderungen reagieren.“

Reiner Haberstock, Leiter EDV/Organisation

Um zukunftsfähig zu bleiben und ihren internationalen Expansionskurs fortzusetzen, löste die Arnold Umformtechnik GmbH & Co. KG ihre extrem wartungsintensive und schnittstellenreiche IT-Landschaft ab. Als Serienfertiger mit sehr hohen Stückzahlen benötigte der Befestigungsspezialist eine integrierte Standardsoftware, die auch große Datenmengen verarbeiten kann. Zudem galt es, Branchenanforderungen der Automobilindustrie abzudecken und anwenderfreundliche Oberflächen zu schaffen. In 14 Monaten schuf sich die mittelständische Arnold Umformtechnik GmbH & Co. KG eine integrierte IT-Landschaft auf Basis mySAP.

Das Auswahlverfahren

Bernd Weidner, Fertigungsleiter: „Jährlich nehmen wir 800 Neuteile ins Programm und sondern genauso viele Produkte aus.“ Diese permanente Innovation, kleine Serien und hohe Stückzahlen ziehen komplexe Produktions- und Planungsprozesse nach sich. In der Vergangenheit wurden sie mit einer schnittstellenreichen IT-Landschaft aus zehn bis fünfzehn Anwendungen abgebildet. „Im Jahr 2001 hatten wir einen Zustand erreicht, in dem das System einfach nicht mehr zu handhaben war. Selbst kleine Anpassungen ließen sich kaum noch vornehmen“, erinnert sich Reiner Haberstock, Leiter EDV/Organisation bei Arnold. Zusammen mit der Konzernmutter wurden die Anforderungen an ein neues Enterprise Resource Planning (ERP)-System gründlich analysiert und schließlich die SAP-Lösung der Comgroup eingeführt. Reiner Haberstock: „Der Weg zu integrierten Strukturen ist

für ein mittelständisches Fertigungsunternehmen unserer Größenordnung entscheidend, um zukunftsfähig zu bleiben. Denn der Aufwand für eine heterogene IT-Landschaft sprengt auf die Dauer jeglichen vertretbaren Budgetrahmen.“

Neben der Unternehmenssicherung für künftige Wachstumsanforderungen sprachen eine Reihe weiterer Gründe für die Einführung einer durchgängigen Lösung. Dabei ist in erster Linie die Durchgängigkeit und die sich daraus ergebende Transparenz zu nennen: Vom Wareneingang bis zum Controlling sind sämtliche Produktions- sowie betriebswirtschaftlichen Prozesse sinnvoll miteinander verknüpft. Damit ist unter anderem eine wichtige Grundlage für das Qualitätsmanagement geschaffen, das vor allem im Automobilsektor eine entscheidende Rolle spielt. In diesem sicherheitsrelevanten Bereich zwingen sowohl gesetzliche Auflagen als auch die Kunden die Zulieferer, Qualitätsstandards einzuhalten. Da Arnold die Hälfte seines Umsatzes in der Automobilindustrie erwirtschaftet, galt es, sämtliche Prozesse diesen Anforderungen entsprechend zu gestalten. Auf diese Weise sind die Mitarbeiter nun stärker als zuvor gehalten, die Daten sauber zu pflegen und so den gesamten Fertigungsprozess transparent zu gestalten.

Die Einführung

Um die Funktionalitäten in einem überschaubaren Zeit- und Kostenrahmen einzuführen, fiel die Wahl auf die mittelstandsgerechte, voreingestellte mySAP All-in-One-Lösung comPRO

des SAP-Partners Comgroup. „Dank standardisierter Prozesse und der kompetenten Beratung seitens Comgroup konnten wir das Gesamtprojekt bereits nach 14 Monaten abschließen“, sagt Reiner Haberstock. Allerdings entschied sich Arnold während des Projekts an einigen Stellen bewusst gegen den Standard. Denn mit verschiedenen individuellen Prozessen hebt sich der Befestigungsspezialist vom Wettbewerb ab. Andere Abläufe wiederum sind speziell auf die immens hohen Stückzahlen ausgelegt. So liefert Arnold zwar immer exakte Stückzahlen aus, misst die Menge aber während der Produktion indirekt über das Gewicht. Auf den „Umweg“ über das Referenzgewicht konnte und wollte das Unternehmen nicht verzichten. Bernd Weidner: „In den meisten Fällen haben wir nicht in die Prozesse selbst eingegriffen. Unsere Anpassungen blieben an der Oberfläche: Wir fügten Informationen hinzu, die für uns wichtig sind, wie etwa das Gewicht, oder wir verarbeiten die Informationen abweichend vom Standard.“ Oftmals wurden einfach die Daten anders aufbereitet, sodass jeder Mitarbeiter sämtliche Informationen parat hat, die er benötigt. Nicht nur in der Fertigung, sondern auch im Vertrieb und Versand wurde die Visualisierung der Daten auf die Anwender zugeschnitten. Entsprechend hoch ist die Akzeptanz der neuen Lösung – vom Facharbeiter an der Maschine bis hin zur Administration.

Im Einsatz

- comPRO auf Basis mySAP
- FI/CO (Finanzen und Controlling)
- MM (Materialwirtschaft)
- PP (Produktionsplanung)
- SD (Vertrieb)
- BI (Business Intelligence)
- BW (Business Warehouse)
- WM (Lagerverwaltung)
- QM (Qualitätsmanagement)
- PS (Projektsystem)
- PM (Instandhaltung)
- EDI (Electronic Data Interchange)
- Versandleitstand
- Verkaufscockpit
- Einkaufscockpit
- Anbindung an Fremdsysteme



Das Fazit

Die Software unterstützt den Internationalisierungskurs! Sämtliche Prozesse laufen nun äußerst stabil und die Würth-Tochter kann auf dieser Basis ihren Internationalisierungskurs ungebremst fortsetzen. „Ob Frankreich oder China: Die mehrsprachige und mandantenfähige Software ist für ein länderübergreifend aufgestelltes Unternehmen prädestiniert.“

Fakten & Herausforderungen



Unternehmen:

Arnold Umformtechnik GmbH & Co. KG

Branche:

Automotive

Internet:

www.arnold-umformtechnik.de

Herausforderungen:

- Ablösung der wartungsintensiven und schnittstellenreichen IT-Landschaft
- Transparenz zwischen den Unternehmensbereichen

Lösungen und Services:

comPRO auf Basis mySAP

Implementierungs-Highlights

- mittelstandsgerecht und voreingestellt
- Oberflächenoptimierung
- CAD-Integration

Nutzen:

- hohe Transparenz
- anwendergerechte Informationen im Überblick
- Zukunftssicherheit

Produktivstart:

März 2005

Niederlassungen können IT-seitig in den Hauptsitz integriert werden, und die Software bildet spezielle nationale Anforderungen ab. In jeder Region sind SAP-Lösungen verfügbar und überall können wir uns vor Ort von IT-Experten aus dem Konzern unterstützen lassen“, so Reiner Haberstock.

Das Unternehmen

Die Arnold Umformtechnik GmbH & Co. KG" aus dem hohenloheschen Forchtenberg-Ersnbach stellt Befestigungselemente für unterschiedliche industrielle Verwendungszwecke her. „Wir produzieren zwar große Mengen. Dennoch sehen wir uns eher als Serienfertiger“, sagt Bernd Weidner, Fertigungsleiter bei Arnold. Die Arnold-Gruppe ist eine hundertprozentige Tochter des global agierenden Würth-Konzerns.